

RS OGH 1987/9/1 2Ob679/86, 8Ob562/88, 2Ob551/94, 3Ob1590/95, 10Ob2058/96m, 9ObA105/99b, 3Ob105/98g,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 01.09.1987

Norm

ABGB §1425 I

ABGB §1425 VI

Rechtssatz

Einem rechtmäßigen Erlag nach § 1425 kommt grundsätzlich schuldbefreiende Wirkung zu. Voraussetzung für die Rechtmäßigkeit aber ist, dass der Schuldner die Leistung in der geschuldeten Art, dh auf die bedungene Weise, erbringt.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 679/86
Entscheidungstext OGH 01.09.1987 2 Ob 679/86
Veröff: WBI 1987,313
- 8 Ob 562/88
Entscheidungstext OGH 09.11.1989 8 Ob 562/88
Auch; Beisatz: Der Erlag muss bei dem nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes zuständigen Gericht erfolgen, sich auf einen rechtmäßigen Hinterlegungsgrund stützen und es muss die Hinterlegung den als Erlagsgegner bestimmt und möglichst genau genannten Gläubigern (SZ 51/42) vom Gericht bekanntgegeben worden sein. (T1)
- 2 Ob 551/94
Entscheidungstext OGH 30.06.1994 2 Ob 551/94
- 3 Ob 1590/95
Entscheidungstext OGH 31.08.1995 3 Ob 1590/95
nur: Einem rechtmäßigen Erlag nach § 1425 kommt grundsätzlich schuldbefreiende Wirkung zu. (T2)
- 10 Ob 2058/96m
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2058/96m
nur T2; Beisatz: Ein solcher ist dann von der Verständigung des Gläubigers an grundsätzlich nicht mehr widerrufbar. (T3)
- 9 ObA 105/99b

Entscheidungstext OGH 01.09.1999 9 ObA 105/99b

Auch; Beis wie T1

- 3 Ob 105/98g

Entscheidungstext OGH 20.10.1999 3 Ob 105/98g

Auch; nur: Voraussetzung für die Rechtmäßigkeit aber ist, dass der Schuldner die Leistung in der geschuldeten Art, dh auf die bedungene Weise, erbringt. (T4)

Beis wie T1

- 5 Ob 260/01y

Entscheidungstext OGH 27.11.2001 5 Ob 260/01y

Vgl; nur T2; Beisatz: Für die Rechtswirkungen eines Erlages - ob er rechtmäßig und mit schuldbefreiender Wirkung erfolgt - sind immer die Umstände zur Zeit der gerichtlichen Hinterlegung maßgebend. (T5)

- 5 Ob 116/03z

Entscheidungstext OGH 02.06.2003 5 Ob 116/03z

Vgl auch; nur T2; Beisatz: Der gerichtliche Erlag nach § 1425 ABGB soll dem leistungsbereiten Schuldner, der sich aus wichtigen Gründen nicht von seiner Schuld befreien kann, als Erfüllungssurrogat dienen. (T6)

Veröff: SZ 2003/65

- 5 Ob 138/03k

Entscheidungstext OGH 08.07.2003 5 Ob 138/03k

Vgl auch; nur T2; Beis ähnlich wie T6

- 9 Ob 138/03i

Entscheidungstext OGH 03.12.2003 9 Ob 138/03i

Vgl auch

- 3 Ob 159/05m

Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 159/05m

Auch; nur T2; Beisatz: Schuldbefreiend kann die Hinterlegung ganz allgemein nur wirken, wenn sie rechtmäßig ist, also einer der im § 1425 ABGB genannten Gründe vorliegt. (T7)

- 4 Ob 246/07s

Entscheidungstext OGH 14.02.2008 4 Ob 246/07s

nur T2; Beis wie T6

- 2 Ob 93/09d

Entscheidungstext OGH 25.03.2010 2 Ob 93/09d

Auch; nur T2

- 3 Ob 54/12f

Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 54/12f

Vgl auch

- 7 Ob 213/13v

Entscheidungstext OGH 26.02.2014 7 Ob 213/13v

Auch; nur T2

- 1 Ob 213/15b

Entscheidungstext OGH 24.11.2015 1 Ob 213/15b

Vgl; Beis wie T1; Beisatz: Im Erlagsverfahren ist noch nicht zu klären, ob der Hinterlegung tatsächlich schuldbefreiende Wirkung im Verhältnis zum Gläubiger zukommt. (T8)

- 4 Ob 146/18a

Entscheidungstext OGH 23.08.2018 4 Ob 146/18a

Auch; Beisatz: Die Zahlung mit Buchgeld – also zB die Überweisung auf ein Bankkonto – ist, wenn nicht schon ursprünglich vereinbart, eine Leistung an Zahlungs statt, die des (konkludenten) Einverständnisses des Gläubigers (zB Bekanntgabe von Konten; Zusendung von Zahlscheinen) bedarf. Macht der Gläubiger von der Möglichkeit Gebrauch, einer Überweisung eines Forderungsbetrags auf ein Konto nicht zuzustimmen, kann dies für sich allein nicht als Annahmeverzug bzw als „Unzufriedenheit“ des Gläubigers iSd § 1425 ABGB gewertet werden. (T9)

- 8 Ob 117/18s

Entscheidungstext OGH 24.10.2018 8 Ob 117/18s

Auch

- 6 Ob 2/21v

Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 2/21v

Beis wie T6

- 9 Ob 2/21s

Entscheidungstext OGH 24.02.2021 9 Ob 2/21s

Vgl; Beis wie T6; Anm: siehe auch 6 Ob 2/21v. (T10)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0033636

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at